

## **Wie Unternehmen und Kreative von der Messe Essen profitieren können Nürnberger Forschungsgemeinschaft untersucht Optionen und Rahmenbedingungen**

Messeveranstaltungen bilden einen wichtigen Wirtschaftsfaktor in der Stadt. Davon profitieren direkt lokale Hotel- und Gastrogewerbe sowie Messebauer, Logistikunternehmen oder Personal- und Hostess-Services. Durch Besucher und Aussteller vor Ort sind aber auch Effekte für den Einzelhandel oder den öffentlichen Nahverkehr zu verzeichnen.

Wie jedoch auch insbesondere kreative Unternehmen oder Kulturschaffende von den Messen profitieren können, möchte ein Forscherteam aus Nürnberg untersuchen. Sie sind Teil einer noch jungen Forschungsgemeinschaft, die sich modernen Themen wie dem Wandel von Arbeits- und Lebenswelten, der Kultur- und Kreativwirtschaft oder auch dem Einsatz von Spielen in spielfremden Bereichen (z.B. zum Kampf gegen Demenz) angenommen hat.

„Die Kontroverse um den Messeausbau hat die Akteure in Essen sensibilisiert und für die Thematik geöffnet“, begründet Ronald Zehmeister, Vize-Präsident des PIAGET Research Center Creative Industries Innovation Systems CIIS, die Auswahl der Stadt für den Start des Forschungsprojekts. Mit dem Warmup Day vor der Spielemesse sei außerdem ein schon erprobtes und erfolgreiches Partizipationsmodell zur Untersuchung und Weiterentwicklung vorhanden. Darüber hinaus werden aber auch Aktivitäten natürlich auch in anderen Messestädten evaluiert.

Zum Auftakt führt die Forschungsgemeinschaft am kommenden Samstag, den 01. März, um 11:00 Uhr im Essener Unperfekthaus einen Workshop mit Kreativen und UnternehmerInnen aus der Region durch, um weitere Konzepte rund um die Messe zu entwickeln, die dann in Begleitung der Wissenschaftler umgesetzt werden sollen. Interessierte können sich zu der Veranstaltung unter [www.piaget-institute.org/ciis](http://www.piaget-institute.org/ciis) anmelden.

## Über die PIAGET Forschungsgemeinschaft

Die PIAGET Forschungsgemeinschaft sorgt über eine multidisziplinäre und umsetzungsorientierte Herangehensweise für eine anwendungsorientierte Forschung in unterschiedlichen Disziplinen. Die Strukturen der Organisationen und ihrer Einrichtungen sind flexibel gestaltet und aufwandsangemessen dimensioniert.

Die Einrichtungen der PIAGET Forschungsgemeinschaft:

PIAGET Research Center for Creative Industries Innovation Systems CIIS (Leipzig)  
PIAGET Institute for Human Game Machine Interaction HGMI (Nürnberg)  
PIAGET Institute for Philosophy, Cultural Transformation and Innovation PCTI (Tübingen)

Wirtschaftliche Verwertungsgesellschaft: PIAGET Research & Service UG (Nürnberg)

Die PIAGET Forschungsgemeinschaft wirkt zukunftsweisend und trendsetzend durch moderne Forschungsansätze und die enge An- und Einbindung von Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) in die Umsetzungsprozesse. Dabei berücksichtigt die PIAGET Forschungsgemeinschaft insbesondere auch soziologischer, philosophischer, kreativer und entwicklungspsychologischer Aspekte.

Mit der Namensgebung ehrt die Forschungsgemeinschaft und ihrer Einrichtungen den renommierten Schweizer Entwicklungspsychologen und Epistemologen Jean Piaget.

## Kontaktdaten

PIAGET Forschungsgemeinschaft e.V.  
Kleestr. 21-23  
90461 Nürnberg Deutschland  
Tel. +49 911 47753 268  
Fax. +49 911 47753 269  
E-Mail. [info@piaget-institute.org](mailto:info@piaget-institute.org)  
Web. [www.piaget-forschungsgemeinschaft.de](http://www.piaget-forschungsgemeinschaft.de)

Ihr persönlicher Ansprechpartner:  
Roland Weiniger  
Präsident  
E-Mail. [roland.weiniger@piaget-institute.org](mailto:roland.weiniger@piaget-institute.org)